

Auf einen Blick

Wirtschaftspolitische Termine des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Juni 2018	
07.06.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (April)
08.06.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (April)
08.06.	TK-Rat
11.06.	Energieministerrat
13.06.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
21./22.06.	Eurogruppe/ECOFIN
28./29.06.	Europäischer Rat
Ende Juni 2018	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
Juli 2018	
05.07.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Mai)
06.07.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (Mai)
09./10.07.	Informelles Treffen des Ausschusses für Finanzdienstleistungen (Wien)
13.07.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
12./13.07.	Eurogruppe/ECOFIN
16.07.	Informeller WBF-Rat (Wien)
24.07.	ECOFIN/Haushalt (Brüssel)
Ende Juli 2018	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
August 2018	
06.08.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Juni)
07.08.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (Juni)
14.08.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
Ende August 2018	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)

In eigener Sache: Die „Schlaglichter“ als E-Mail-Abonnement

Der Monatsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist nicht nur als Druckexemplar, sondern auch im Online-Abo als elektronischer Newsletter verfügbar. Sie können ihn unter der nachstehenden Internet-Adresse bestellen:

www.bmwi.de/abo-service



Darüber hinaus können auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie auch einzelne Ausgaben des Monatsberichts sowie Beiträge aus älteren Ausgaben online gelesen werden:

www.bmwi.de/schlaglichter



Grafik des Monats

Die ifo Geschäftserwartungen ...

...basieren auf einer monatlichen Befragung deutscher Unternehmen zu ihrer erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden Monaten und geben damit Hinweise auf den zukünftigen konjunkturellen Verlauf in Deutschland. Unternehmen können ihre Erwartungen als „günstiger“, „gleich bleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen, der Gesamtwert ergibt sich dann aus dem Saldo der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“ (in Prozent). So waren die Erwartungen zum Beispiel während der Finanzkrise besonders schlecht, die darauffolgende wirtschaftliche Erholungsphase ist wiederum durch überdurchschnittlich positive Erwartungen gekennzeichnet. Seit Anfang des Jahres 2017 befinden sich die Geschäftserwartungen auf sehr hohem Niveau, in den vergangenen Monaten haben sich die Erwartungen jedoch eingetrübt. Dies liegt vor allem daran, dass etwas weniger Unternehmen von einer Erhöhung ihrer Produktion ausgehen. Der Anteil der Unternehmen, die von einer Verringerung der Produktion ausgehen, ist hingegen weitgehend stabil geblieben.

Entwicklung der ifo Geschäftserwartungen

